

## 1. Editorial

Über mangelnde Arbeit und Langeweile hatten wir auch in diesem Vereinsjahr nicht zu klagen.

Auslöser war nicht zuletzt die Bitte der Kommission Bischöfe-Priester, zuhanden der Bischofskonferenz zahlenmässig etwas zur ZöFra zu sagen. Anfänglich lehnten wir dieses Ansinnen ab: Uns ging es nie um Zahlen, sondern immer nur um Menschen und deren mit dem Pflichtzölibat verbundene Lebensgeschichte. Wir liessen uns dann überzeugen, dass ‚Zahlen‘ doch etwas bringen könnten: Wie viele Frauen und Kinder denn ‚davon‘ in welcher Art und Weise betroffen sind; wie viele Priester einem Orden angehören, wie viele dem Weltklerus, wurde z.B. gefragt.

Wir sichteteten gewissenhaft Emails, Briefe, Faxe, Telefon- und Gesprächsnotizen, die sich in den letzten etwas mehr als 10 Jahren angesammelt hatten. Die gewonnenen Daten versuchten wir etwas zu bündeln. Was unter dem Strich zusammenkam, war mehr als wir geahnt hatten, zahlenmässig .... die Schicksale kannten wir ja aus der Arbeit! Die Zusammenstellung der Zahlen finden Sie unter ‚Öffentlichkeitsarbeit‘.

Wir hatten unsere ‚Zahlen‘ also bereit und wollten verhindern, dass diese in einer bischöflichen Schublade verstauben könnten. Ein kurzer Artikel im Tages-Anzeiger hatte die Wirkung einer Bombe! Allein die Zahl von 310 betroffenen Frauen: Die Bischöfe waren schockiert – allerdings eher über die Publikation -, die Medienwelt interessiert, Partnerorganisationen in ganz Europa ermutigt. Nicht nur weitere betroffene Frauen meldeten sich, sondern auch deren Eltern, Geschwister oder Freunde und sogar Grosseltern von Priesterkindern. Der Märzstatistik können wir inzwischen die Zahl ‚30‘ hinzufügen.

Eines hatten wir erreicht: ‚Pflichtzölibat‘ war plötzlich wieder ein Thema, nicht nur in der Schweiz. Im Ausland machte vor allem Eindruck, dass die KBP wissen wollte, wofür ‚ZöFra‘ steht, auch wenn es jetzt Schwierigkeiten bereitet, mit diesen Fakten konstruktiv umzugehen ... dazu fällt mir ein afrikanisches Sprichwort ein:

*"Wenn man beginnt Steine auf einen Baum zu werfen, bedeutet das : er beginnt Früchte zu tragen."*

Es ist Zeit, nicht um Zahlen zu händeln, sondern endlich zu handeln!

## 2. Protokoll Generalversammlung ZöFra, 26. Oktober 2002

Beginn 16.30 Uhr, Schluss 17.10 Uhr.

**Präsenzliste:** Aus verständlichen Gründen wird sie hier nicht publiziert.

**Traktandenliste:** Die vorgeschlagene Traktandenliste wird genehmigt.

**Protokoll:** Das Protokoll der Generalversammlung vom 20. Okt. 2001 wird genehmigt und verdankt.

**Jahresbericht der Präsidentin:** Weil während des vorangegangenen ZöFra-Treffens das meiste daraus bereits besprochen wurde, liest die Präsidentin den schriftlich vorliegenden Jahresbericht nicht vor. Die Frauen verdanken ihm mit Applaus.

**Rapport der Kassierin, Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung:** Beatrice H. legt die Vereinsrechnung 2001/2002 vor (siehe Jahresbericht S. 7 unter „Finanzen“). Sie löst eine Diskussion über die Finanzbeschaffung aus. Die Frauen unterstützen den Vorschlag, bei der Römisch-katholischen Zentralkonferenz RKZ ein Gesuch um einen finanziellen Beitrag einzureichen.

Die Vereinsrechnung 2001/2002 und der Revisorenbericht werden mit Applaus genehmigt.

**Wahl der Rechnungsrevisoren:** Gerhard Bitzi und Max Kulzer stellen sich erneut zur Verfügung und werden unter Verdankung ihrer bisherigen Arbeit wiedergewählt.

**Wahl des Vorstands:** Alle Vorstandsmitglieder (Gabriella L., Elisabeth W., Beatrice H., Marielle M., Christine B.) erklären sich zur Weiterarbeit bereit und werden mit Dank und Applaus wiedergewählt.

Gabriella L. äussert ihre Absicht, höchstens noch 2 Jahre als Präsidentin zu amtieren.

Aus der Versammlung kommt der Wunsch, dass im selben Jahr nie der ganze Vorstand zurücktritt, damit in der Vereinsleitung kein Einbruch stattfindet. Der Vorstand erhält den Auftrag, dieses Anliegen in der nächsten Vorstandssitzung zu besprechen.

**Nächste Generalversammlung:** Sie wird am 25. Oktober 2003 stattfinden.

**Varia:** keine Wortmeldungen.

4106 Therwil, den 31.10.2002

Für das Protokoll  
Beatrice Hinnen

### **3. Tätigkeiten des Vorstandes**

Der Vorstand hat in diesem Vereinsjahr 6 Mal getagt [11.12.02, 4.2., 6.5, 1.7., 26. 8. , 14.10.03].

Beatrice Hinnen-Gutzwiller und Marielle Moosbrugger Kulzer haben wiederum an den 2 Konferenzen [7.11.02 und 3.4.03] der Mitgliederverbände des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes teilgenommen. Der Informations- und Gedankenaustausch unter den Vertreterinnen dieser Verbände ist anregend und hilft, gemeinsam auf das gleiche Ziel hinzuarbeiten: Solidarität unter den Frauen und Stärkung des Selbstbewusstseins. Gleichzeitig wurden auch die neuen Informationspapiere des SKF ausführlich vorgestellt: ‚Stammzellenforschung und Klonen‘ und ‚Chancen und Fallen des Internet‘.

Elisabeth Wunderli-Linder vertrat die ZöFra in der Arbeitsgruppe „Pfarreien bauen weiter“. Wir laden Sie als Leser und Leserin dieses Berichts gerne wieder ein, am Anlass „Feiern und Aufbrechen“ (vormals Mahnwache), die am 23. November 2003 um 17h00 stattfindet, teilzunehmen.

Am 20. Januar 2003 traf eine Delegation des Vorstandes den Präsidenten, Jean-Pierre Brunner und den Sekretär, Heinz Angehrn der Kommission Bischöfe-Priester. Das Gespräch fand in einer angenehmen, aufmerksamen und respektvollen Atmosphäre statt und wir konnten unsere gegenseitigen Erwartungen formulieren. Es wurde der Beschluss gefasst, diese Gespräche regelmässig zu führen, jedoch mindestens einmal pro Jahr jeweils im Januar.

Am 26.-28. September 2003 fand in Augsburg das zweite Europäische Treffen der vom Pflichtzölibat betroffenen Frauen statt. Es waren insgesamt 26 Frauen aus Belgien, Deutschland, England, Irland, Holland, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Ungarn und der Schweiz anwesend. Beatrice Bucher Margot und Marielle Moosbrugger Kulzer vertraten die Schweiz. Aufsehen erregt hat die Tatsache, dass es in der Schweiz eine Möglichkeit des Dialoges gibt zwischen der ZöFra und der Kirchenleitung; wenn nicht direkt, so doch über die Kommission Bischöfe-Priester; in anderen Ländern existieren diese Menschen für die Kirche gar nicht.

### **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Beatrice Hinnen und Marielle Moosbrugger Kulzer trafen sich am 2.7.03 mit Frau Elisabeth Hausmann von der Schweizerischen Depeschenagentur. Sie wollte einen ausführlichen Bericht über die ZöFra und die von ihr herausgegebenen Statistik verfassen. Dieser Text wurde im August an die „Kunden“ der SDA verschickt.

### Printmedien [Auswahl]

- ☉ Die Kirche soll Ihnen Respekt erweisen, in: Augsburger Allgemeine, 29. September 2003.
- ☉ Verbotene Liebe, In Augsburg treffen sich 'vom Zölibat betroffene' Frauen, in: Süddeutsche Zeitung, 29. September 2003.
- ☉ Célibat des prêtres, un sacerdoce difficile à vivre, in: Le Journal du Jura, 12. August 2003.
- ☉ Fini les jeunes séminaristes, place aux anciens pour assurer la relève des vocations, in: Le Temps, 31 juillet 2003.
- ☉ Liebe machen im Versteck: Frauen leiden unter Zölibatspflicht ihres Partners, SDA, 12. Juli 2003.
- ☉ Aus Sicht der Betroffenen Frauen, in: Forum 9/2003 Kanton ZH und 11/2003 Kanton SG.
- ☉ Streitpunkt: Muss der Pflichtzölibat fallen?, in: Sensetaler, Juni 2003, S. 3. [Gabriella Loser Friedli & Jean-Pierre Brunner].
- ☉ Priesterliebe: 310 "Einzelfälle", in: Sonntag 22/2003, Seite 7 (Rubrik: Nachfragefragt).
- ☉ "A 25 ans, on n'est pas mûr pour le célibat que la prêtrise exige", in: La Liberté, le 17 mai 2003.
- ☉ Frauen, die am Zölibat leiden, in : Tagesanzeiger, 12. Mai 2003.

### Fernsehsendungen

- ☉ Verbotene Liebe - Priester und ihre Frauen, in: Sternstunde SF 1, 15.06.03, 28'.
- ☉ Femme de prêtre, in : "Envoyé spécial", A2 , 30.01.03, 30'.
- ☉ Das Kreuz mit dem Zölibat, in: "Quer", SF1, 22.11.02, 30' .

### Radiosendungen

- ☉ Innere Blutungen - Frauen über ihre Liebe zu Priestern, in: Doppelpunkt, DRS 1, 05.08.2003, 50'.
- ☉ ZöFra, in : Hautes fréquences TSR 1, 18.05.2003, 30'.
- ☉ Etre époux, père et prêtre catholique: pourquoi pas?, in : Mordicus, TSR 1, 12.05.2003, 80'.

### Vorträge

- ☉ 'Notwendigkeit der ZöFra' beim Frauenverein in Buchs [Elisabeth Wunderli-Linder, 22. Januar 2003].
- ☉ 'ZöFra – wovon sprechen wir?' anlässlich der Jahrestagung der ehemaligen Vorstandsfrauen des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, in Schwarzenberg [Gabriella Loser Friedli, 4. September 2003].

## Kommentar zum Zahlenmaterial „ZöFra“

Zur korrekten „Gewichtung“ der folgenden Zahlen ist zu bedenken:

### 1 Unvollständige Daten

Da nicht von allen Ratsuchenden alle Daten bekannt sind, sagt diese Zusammenstellung nur etwas über gesicherte Informationen aus. Die Kontakte sind auch von ganz unterschiedlicher Dauer und Intensität, viele Frauen sind aus der Begleitphase heraus und über ihre jetzige Lebens- und Berufssituation gibt es nur bruchstückhafte Angaben. Insofern erhebt diese Statistik keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### 2 Unterschiedliches Betroffen-Sein

Die Art der Betroffenheit kann sehr unterschiedlich sein, die ZöFra begleitet Frauen,

- die in heimlicher Beziehung leben,
- die von Priestern wegen einer anderen Frau verlassen wurden,
- mit Priesterkindern, deren Vater in Amt und ‚Würde‘ weiterarbeitet,
- in ‚geregelten‘ Situationen, mit Männern immer noch leidend am Berufsverbot,
- die den Priester verlassen haben oder die verlassen worden sind und die Trauerarbeit machen,
- die von Priestern sexuell missbraucht wurden,
- die ihren Orden verlassen haben,
- deren Mann gestorben ist, ohne dass je jemand zu Lebzeiten um die Beziehung wusste,
- die mehrfach betroffen sind, z. B. Missbrauch und Kinder, usw.

### 3 Spitze des Eisberges

Dieses Zahlenmaterial steht für die Spitze des Eisberges! Jede in der ZöFra engagierte Frau kennt in ihrem Lebensumfeld mehrere bis viele Priester, die eine Liebesbeziehung leben [manchmal auch mehr als eine]. Die Priester, mit denen wir es zu tun haben, erzählen uns von ihren Kollegen, die in Partnerschaft leben ... und nicht darüber reden können. Priester ohne Amt werden öfters angefragt, um für Wochenenddienste bei priesterlichen Kollegen einzuspringen, weil diese mit ihrer Lebenspartnerin auch mal am Wochenende etwas unternehmen möchten usw.

## Zahlen stehen für Schicksale

**1 Betroffene: 310 Frauen** [+ 146 Kinder]

**2 Zusammensetzung der Priester**

Weltpriester	207
Ordenspriester	92
Unsicher	11

\* viele davon sind oder waren auch in den Pfarreien tätig

**3 Heimliche Beziehungen, der Partner im Amt: 91**

1-5 Jahre	23
6-10 Jahre	23
11-15 Jahre	09
15-20 Jahre	05
21-30 Jahre	06
Dauer nicht erfasst	25

**4 Priester mit Mehrfachbeziehungen: 31**

(4 Frauen, die zweimal eine Beziehung zu einem Priester hatten)

**5 Frauen, die vom Priester verlassen wurden**

Nach 2 bis 5 Jahren	4
Nach 6 bis 10 Jahren	4
Nach 12 bis 14 Jahren	4
Nach 20 Jahren	1
Nach 25 Jahren	2
Nach 30 Jahren	1

**6 Frauen, die ihren Partner verlassen haben**

Nach 4-5 Jahren	4
Nach 7-8 Jahren	2
Nach 12 Jahren	1
Nach 15 Jahren	1

**7 Situation der Männer heute**

Beratung/Therapeuten	15
Bildung/Erziehung	36
Gestorben	11
Gesundheitswesen	07
Hilfswerke	12
Kirchenwechsel und im Amt	06
Krank	05
Medienarbeit	13
Pastoral	09
Pensioniert, oft frühzeitig	46
im Amt	91
Unbekannt	59

**8 Wohnorte der Frauen**

Je 2-10 Frauen:	AG, GE, NE, TG, VS, ZG, TI, SH, SZ, JU, GR
je 11-20 Frauen:	BE, BS/BL, SG, SO, VD, ZH
Je 30-40 Frauen:	FR, LU
80 Frauen:	Wohnort zur Zeit nicht bekannt

**9 Berufsfelder der Frauen**

Administrative oder künstlerische Berufe	45
Hausfrauen und andere	79
Krankenpflege/Gesundheitswesen	48
Pfarrhaushälterinnen	10
Professorinnen/Lehrerinnen/Erzieherinnen	48
Theologinnen/Katechetinnen/Pastoralassistentinnen	80

**10 Missbrauchte Frauen: 10****11 Mit ‚Priester ohne Amt‘ verheiratete Frauen: 75****12 Heirat und wieder geschieden: 4**

Stand: 21. März 2003

## 5. Finanzen

Im 3. Vereinsjahr haben unsere Finanzen keine hohen Wellen geschlagen, wir freuen uns jedoch über einen kleinen Vermögenszuwachs von Fr. 1392.35. Die Mitgliederbeiträge, die Spenden und die Aktion Kondolenzkarten ergaben Einnahmen von Fr. 4244.95, während der Aufwand (Telefon/Fax, Internetzugang, Porti, Reisespesen, Drucksachen, Büromaterial und Mitgliedsbeitrag SKF) sich auf Fr. 2852.60 belief. Unser Vermögen beträgt jetzt Fr. 6228.50.

Der Gesamtvorstand hat in diesem Jahr ungefähr 1'500 Stunden für die ZöFra investiert. Würde diese Freiwilligenarbeit mit einem Ansatz von Fr. 25.-/Stunde berechnet, ergäbe dies eine Eigenleistung von Fr. 37'500.--.

Weiterhin empfehlen wir unsere **Kondolenzkarten**. Jede Karte ist ein von Hand hergestelltes Pflanzenpapierunikat – 10 verschiedene Blättersorten und verschiedene Textbeilagen. Sie können bestellt werden bei Christine Bisig (Ettiswilerstr. 20, 6130 Willisau, ☎ 041 970 2964, ✉ [chrisbi@freesurf.ch](mailto:chrisbi@freesurf.ch)). Im 3. Vereinsjahr gingen so Fr. 445.- an Spenden ein.

## 6. ZöFra-Wochenende

Neben den Halbjahrestagungen fand am Wochenende vom 10.-12. Januar 2003 das erste ZöFra-Wochenende im Wallis statt. Beim Zugfahren, Heilbad, Wandern, Essen, Feiern und Danksagen blieb viel Zeit für tiefe Gespräche und wertvolle Begegnungen – ohne Zeitdruck - und das hat allen sehr gefallen. Bereits beim Auseinandergelangen war klar, dass wir dieses Experiment wiederholen werden.

## 7. Dank

Wir danken an dieser Stelle dem SKF ganz herzlich dafür, dass wir seine zentral gelegenen Räume benutzen dürfen und so in einer guten, ruhigen Atmosphäre arbeiten konnten; ebenso, dass uns über den SOFO [Solidaritätsfonds für Mütter in Not] Hilfe für Härtefälle zugänglich ist.

Einige Gönner und Passivmitglieder haben gewünscht, nicht namentlich erwähnt zu werden. Ihnen und den folgenden Personen danken wir ganz herzlich für die diesjährige finanzielle Unterstützung: Werner Baier, Aarau; Brühlmann Peter, Arnegg; Andreas und Elisabeth Bammatter-Z'graggen, Allschwil; Ciri Berther, Oetwil an der Limmat; René Blöchliger, La Tour-de-Peilz; Aline Boccardo, Bad Ragaz; Käthi Böhm-Vogt, Stein AG; Raphael Chammartin, Cossonay-Ville, Crausaz Lise-Marie, Noréaz; Christen Angela und Peter, Mändorf; Fasel Pierre-François et Martine, 1746 Prez-vers-Noréaz; Fasel Trudy, 1746 Prez-vers-Noréaz; Roland Hinnen, Therwil; Josef Koller-Lüscher, Urdorf;



Köhle Hanspeter, Kronbühl; Koller Ursula, Luzern; Max Kulzer, Aesch; Loser Theodor, Speicher; Lutz Helene, Rorschach; Meier Heinrich, Luzern; Gerhard Muff, Kriens; Joachim Müller, Balgach; Pfarramt St. Stephan, Therwil; Beatrice Raemy Balmer, Tifers; Brigitte Rutz-Rutz, Kronbühl; Schmid Anna-Theresia, Neuenkirch; Irmi Rey-Stocker, Evilard; Stofer-Geisseler Anita, Knutwil; Susanne Stoffel Bauhaus, Schaffhausen; Stefan & Verena Suter & Truninger, Ebnet-Kappel; Uzor Chika, St. Gallen; Helene Weber, Zürich; Paul Wettstein, Aarau; Elsbeth Wittwer, Rudolfingen.

## Nachtrag

© SDA/ATS, 2003-11-05 18:06

Pflichtzölibat und Frauenordination - Luzerner Katholiken gelangen an die Bischöfe

Luzern (sda) Die Luzerner Katholiken üben Druck aus für Reformen. Ihre Synode (Parlament) verlangt in einer Erklärung an die Bischöfe, dass der Zölibatszwang für Priester fällt und dass Frauen künftig die Priesterweihe erhalten können.

Das Kirchenparlament hiess am Mittwoch eine entsprechende Erklärung mit 73 zu 8 Stimmen bei 9 Enthaltungen gut. Das Schreiben wird nun via Bischof Kurt Koch an die Schweizerische Bischofskonferenz weitergeleitet.

Die Synode spricht in ihrer Erklärung von gewissen Vorschriften und Gesetzen, die für viele Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz nicht mehr nachvollziehbar seien. Die starre Haltung der Amtskirche führe zu einem schlechten Image der Kirche.

Die Synode verlangt mit der Erklärung, dass die Verpflichtung zum Zölibat aufgehoben wird. Priester, die wegen einer Verletzung des Pflichtzölibats dispensiert worden sind, sollen rehabilitiert werden. Es gehe nicht darum, den Zölibat abzuschaffen, sagte Paula Beck, Sprecherin der Kommission, die die Erklärung erwirkt hat. Vielmehr werde die Ehelosigkeit aufgewertet, wenn sie freiwillig gewählt werden könne.

Die Einhaltung des Zölibats sei glaubhafter, wenn er nicht als Pflichtauferlegt werde, heisst es dazu in der Erklärung. Demgegenüber könne eine offen gelebte Partnerschaft im Leben eines Priesters eine grosse Bereicherung und Hilfe bedeuten.

Bei der Frage der Frauenordination sprach Beck von Geschlechterdiskriminierung. In der Erklärung wird dazu festgehalten, dass es kein göttliches Gesetz gebe, das die Weihe für Frauen verbiete.

Die Erfahrung zeige, dass Frauen als Pastoralassistentinnen ihre seelsorgerischen Funktionen ebenso wahrnehmen würden wie Männer, stellt die Synode in ihrem Schreiben fest. Die Ordination von Frauen würde der Kirche eine Bereicherung bringen.

## Nicht vergessen



**Feiern und Aufbrechen** (vormals Mahnwache) **am 23. November 2003 um 17h00**

Tagespresse und Pfarreiblätter beachten oder Homepage konsultieren: [www.pfarreien-bauen-weiter.ch.vu](http://www.pfarreien-bauen-weiter.ch.vu)



**Kondolenzkarten**

Sie können bestellt werden bei Christine Bisig, Ettiswilerstr. 20, 6130 Willisau, ☎ 041 970 2964, ✉ [chrisbi@freesurf.ch](mailto:chrisbi@freesurf.ch).



**Spenden für die Arbeit der ZöFra**

Sind uns sehr willkommen (z.B. statt Blumenspenden bei Todesfällen, bei wichtigen Geburtstagen, Jubiläen usw.). Postscheckkonto: ZöFra-Schweiz 17-799624-5, Vermerk ‚Spende‘.



**ZöFra-Wochenende: 30. April bis 2. Mai 2004**



**Hinweis für Priester**

Zölibatsbrüchige Priester organisieren sich, Kontakte über Ciril Berther, ☎ 01 748 5065, ✉ [cirberther@bluewin.ch](mailto:cirberther@bluewin.ch) oder Paul Jeannerat-Gränicher, ☎ 031 859 3346, ✉ [graenicher.jeannerat@gmx.ch](mailto:graenicher.jeannerat@gmx.ch)

## Adressen

### Vorstandsmitglieder

#### Präsidentin:

Loser Friedli Gabriella  
Postfach 26, 1746 Prez-vers-Noréaz  
☎ 026 470 1832, 📠 026 470 1208  
✉ [friedli.prez@freesurf.ch](mailto:friedli.prez@freesurf.ch)

#### Finanzen/Sekretariat:

Hinnen-Gutzwiller Beatrice  
Bienenweg 3, 4106 Therwil  
☎ 061 721 6686  
✉ [r.hinnen@freesurf.ch](mailto:r.hinnen@freesurf.ch)

#### Dokumentation:

Moosbrugger Kulzer Marielle  
Sägeweg 2, 4147 Aesch  
☎ / 📠 061 751 6155  
✉ [mkulzer@freesurf.ch](mailto:mkulzer@freesurf.ch)

#### Kontakt zu kirchlichen Organisationen:

Beatrice Bucher-Margot  
Hochrainstrasse, 6010 Kriens  
☎ 041 310 7170  
✉ [bumuff@bluewin.ch](mailto:bumuff@bluewin.ch)

#### Gestaltung/Graphik:

Christine Bisig  
Ettiswilerstrasse 20, 6130 Willisau  
☎ 041 970 2964  
✉ [chrisbi@freesurf.ch](mailto:chrisbi@freesurf.ch)

### Kontaktadresse

ZöFra, Postfach 26, 1746 Prez-vers-Noréaz, Homepage:  
<http://www.kath.ch/zoefra>; ✉ [zoefra@kath.ch](mailto:zoefra@kath.ch)